



- Fortsetzung
- 1980 Käthe-Kollwitz-Preis der Akademie der Künste der DDR; Reisen nach Italien, Leningrad, Bulgarien und in die BRD
  - 1981 Reise in die Schweiz; Fertigstellung der 1:10 Fassung des Panoramagemäldes für Bad Frankenhausen
  - 1982 Wahl zum Mitglied der Königlichen Akademie der Künste Schwedens; Reisen nach Griechenland, Spanien, Moskau und in die BRD
  - 1983 Mitglied der Akademie der Künste der DDR (1992 Austritt); Reisen in die BRD, nach Schweden und Österreich
  - 1984 Gastprofessur der Internationalen Sommerakademie in Salzburg (Klasse für Zeichnen); Reisen nach Stockholm, Nürnberg und Ravensburg (Begegnung mit Martin Walser)
  - 1985 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Leipzig; Reisen nach Italien, in die Schweiz und die BRD
  - 1986 Reisen nach Frankreich, Bulgarien, Moskau und in die BRD (Begegnung mit Horst Janssen in Hamburg)
  - 1987 Fertigstellung des Panoramagemäldes in Bad Frankenhausen (1983 begonnen)
  - 1988 Ehrenmitglied der Akademie der Künste der UdSSR und Mitgliedschaft in der Serbischen Akademie der Wissenschaften und Künste (1992 Austritt); Reisen nach Österreich und in die USA
  - 1989 Offizielle Eröffnung des Panorama Museums in Bad Frankenhausen im September
  - 1989/90 Reisen in die Schweiz, nach Schweden und Istrien
  - 1990-93 Entwürfe für das achteilige Bühnenbild und Kostüme einer „Freischütz“-Inszenierung der Bonner Oper
  - 1993-96 Arbeit am Flügelaltar für die Kirche St. Salvatoris in Clausthal-Zellerfeld im Oberharz (April 1997 Altarweihe); Reisen nach Italien (Ischia, Capri), Belgien und Österreich
  - 1999 Retrospektive im Panorama Museum in Bad Frankenhausen; Reisen nach Rom und Teneriffa
  - 2000 Aufenthalt auf Capri
  - 2001/02 Reisen nach Italien
  - 2003 nach schwerer Krankheit konsequente Hinwendung zur Zeichnung
  - 2004

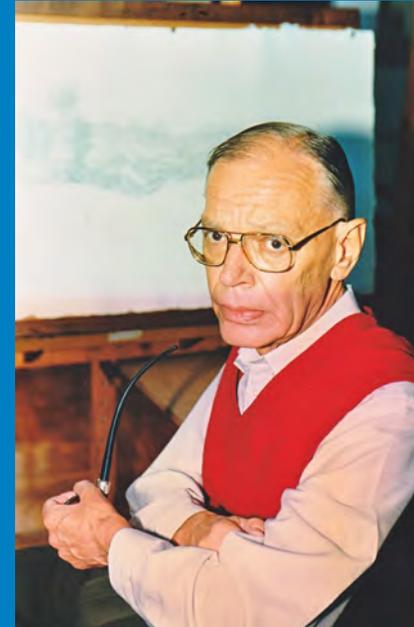


Impressum gemäß sächsischem Landespressegesetz: © 2009 Förderverein Schloss Taucha e.V. | Haugwitzwinkel 1 • D-04425 Taucha b. Leipzig | V. i. S. d. P.: 1. Vorsitzender: SIR Jürgen Ulrich | E-Mail: info@schlossverein-taucha.de | Folder wird kostenlos verteilt. | Copyright der Bilder liegt beim jeweiligen Fotografen | Ausstellungsstücke sind Eigentum der Tübke Stiftung Leipzig | Titelfoto: 1994 Armin Kühne, Leipzig | Litho Innenseite groß: „Bildnis einer Römerin“ (L 10/78) | Schriftzug Innenseite wurde vom Grabstein übernommen | Vita Prof. Tübke: Tübke Stiftung Leipzig | Ausstellungstext: Annika Michalski, Kunsthistorikerin M.A.

Folder-Gestaltung: MOLDENHAUER IT Dienstleistungen • Leipzig • [www.dls-moldenhauer.de](http://www.dls-moldenhauer.de)

Stand der Information: September 2009

# Professor Werner Tübke zum 80. Geburtstag



**Ausstellung der Sonderklasse  
17. - 31. Oktober 2009  
Rittergutsschloss Taucha**

Öffnungszeiten  
am Wochenende 14:00 - 17:00 Uhr  
mittwochs nach Anmeldung

Mit freundlicher Unterstützung von  
**Frau Brigitte Tübke-Schellenberger**  
und der  
**Tübke Stiftung Leipzig**



**D**ie Ausstellung gewährt Einblicke in das druckgrafische Werk des Leipziger Künstlers Werner Tübke (1929 - 2004). Neben seinem umfangreichen zeichnerischen und malerischen Oeuvre schuf er insgesamt 214 Einzelmotive als Radierungen, Holzschnitte und vor allem Lithografien, die in unterschiedlichen Auflagen, zwischen einzelnen Probedrucken und 200 Exemplaren variierend, vervielfältigt wurden.

**N**ach den ersten, frühen Versuchen 1955/56 in der Technik der Lithografie und der Radierung, die den elterlichen Garten und Porträt-Studien festhalten, beginnt ab 1969/70 eine erste starke Hinwendung zum Zeichnen auf dem Solnhofener Kalkstein, die ihn bis in das Spätwerk hinein, bis 2002 fasziniert.

**D**ie Lithografie begleitet das gesamte malerische Schaffen Tübkes in Verinnerlichungen, Formübungen, Vorstudien zu einzelnen Werkkomplexen, Reise-Erinnerungen, in metaphorischen Szenarien, aber auch als Ausdruck seelischer Befindlichkeiten. Während seiner Arbeit für das Panoramagemälde in Bad Frankenhausen (1976-1987) wird die Druckgrafik zu einem elementaren und unentbehrlichen Mittel der Reduktion auf ein kleines Bildformat, das dem Ausgleich von zuweilen übermächtig gewordenen Bildwelten und Figuren-Szenarien dient.

**D**ie gesamte Druckgrafik Tübkes wird in Einzelexemplaren in der Tübke-Stiftung Leipzig verwahrt, die sich dem künstlerischen Erbe und Andenken dieses Künstlers widmet.

# Werke der Ausstellung

- L 11/80 „Happening mit der Schwarzen Madonna“
- L 01/87 „Gesellschaft im Freien“
- L 10/81 „Bildnis Brigitte“
- L 02/74 „T. (Tübke) im Kapitalistischen Museum, Rom“
- L 09/78 „Allstedt“
- L 14/81 „Harlekin wird beweint“
- L 16/81 „Letzte Wahrnehmung II“
- L 17/81 „Letzte Wahrnehmung III“
- L 07/81 „Judith“
- L 20/79 „Bildnis einer jungen Frau“
- L 10/78 „Bildnis einer Römerin“ (s. Umschlag)
- L 11/81 „Papst als Schächer am Kreuz“
- L 02/87 „Letzte Wahrnehmung V“
- L 03/89 „Erinnerung an die Provence“



- L 07/88 „Rinderstudien“
- L 01/79 „Zu Erich Arndt: ‚Toskanische Bauern‘“
- L 11/79 „Happening in Pompeji III“



- L 02/78 „Am Kreuz II“

- L 11/78 „Verletzte Römerin“
- L 12/84 „Drei Frauen“
- L 06/79 „Mädchenkopf“
- L 15/89 „Entsetzen“
- L 19/79 „Happening in Pompeji VI und Frauenbildnis“ (Diptychon)
- L 02/69 „Vier Aktstudien“
- L 01/78 „Am Kreuz I“



- L 07/76 „Uljanowa und Krupskaja“
- L 07/91 „Versuchung“
- L 10/99 „Platz am Meer“



- L 04/85 „Selbstbildnis 1985“
- L 11/89 „Randerscheinungen II“



- L 14/89 „Störung“
- L 08/99 „In unserem Garten II“

## Prof. Dr. h. c. Werner Tübke

1929	am 30. Juli in Schönebeck/Elbe als Sohn einer Kaufmannsfamilie geboren
1935-45	Schulbesuch in Schönebeck; ab 1939/40 privater Zeichenunterricht bei Karl Friedrich in Magdeburg
1945-46	zehnmönatige schuldlose Inhaftierung durch russische Sicherheitsorgane während der Besatzungszeit
1946-47	Malerlehre in Schönebeck mit Besuch der Meisterschule für das Deutsche Handwerk Magdeburg, Fach Malerei
1947-48	Abschluss der Oberschule in Schönebeck, Abitur
1948-49	Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig (u. a. bei Elisabeth Voigt, Walter Arnold, Ernst Hassebrauk)
1950-52	Studium der Kunsterziehung und Psychologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; Staatsexamen
1952-54	Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Bildende Kunst am Zentralhaus für Laienkunst Leipzig; 1954 Eintritt in den Verband Bildender Künstler der DDR und Ausstellungsdebüt
1955-57	Assistent, ab 1956 Oberassistent im Grundlagenstudium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
1957	Entlassung aus politischen Gründen
1958	Gewinn des Wettbewerbs zur Gestaltung der Wandbilder im Leipziger Hotel „Astoria“ zum Thema „Fünf Kontinente“
1959-61	Beginn der Mitarbeit in künstlerischen Leitungsgremien in Leipzig; erste Auszeichnungen für seine Arbeit
1961-62	einjähriger Studienaufenthalt in der Sowjetunion (Leningrad, Moskau, Mittelasien, Kaukasus)
1962	Wiedereinstellung als Oberassistent an der Leipziger Kunsthochschule; 1964 Berufung zum Dozenten
1965-67	Gemäldezyklus „Lebenserinnerungen des Dr. jur. Schulze“; offizielle Kritik aufgrund seiner metaphorischen Sinnbildhaftigkeit
1968	Rücknahme des Senatsbeschlusses der Leipziger Kunsthochschule zur Entlassung Werner Tübkes aufgrund von Studentenprotesten
1970	Gewinn des Wettbewerbs zur Gestaltung des monumentalen Wandbildes „Arbeiterklasse und Intelligenz“ im Rektoratsgebäude der Universität Leipzig (1973 vollendet)
1971	erste Italienreise und erste Einzelausstellungen im Ausland (Mailand, Brescia, Rom, Modena, Florenz); Beginn der internationalen Anerkennung
1972	Ernennung zum Professor der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig; Goldmedaille der Internationalen Grafikiennale von Florenz; zweite Italienreise
1973-76	Rektor der Leipziger Kunsthochschule
1974	Leiter einer Meisterklasse für Malerei; dritte Italienreise
1974-75	Polyptychon für den Palast der Republik in Ostberlin zum Thema „Der Mensch – Maß aller Dinge“ (unvollendet)
1976	Vertragsabschluss über das Panoramagemälde für die Bauernkriegsgedenkstätte im thüringischen Bad Frankenhausen; Reisen nach Frankreich und in die BRD
1977	Teilnahme an der documenta 6 in Kassel; Hauptpreis der Triennale der Malerei sozialistischer Länder in Sofia